



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2418

Mittwoch, 7. Mai 2025

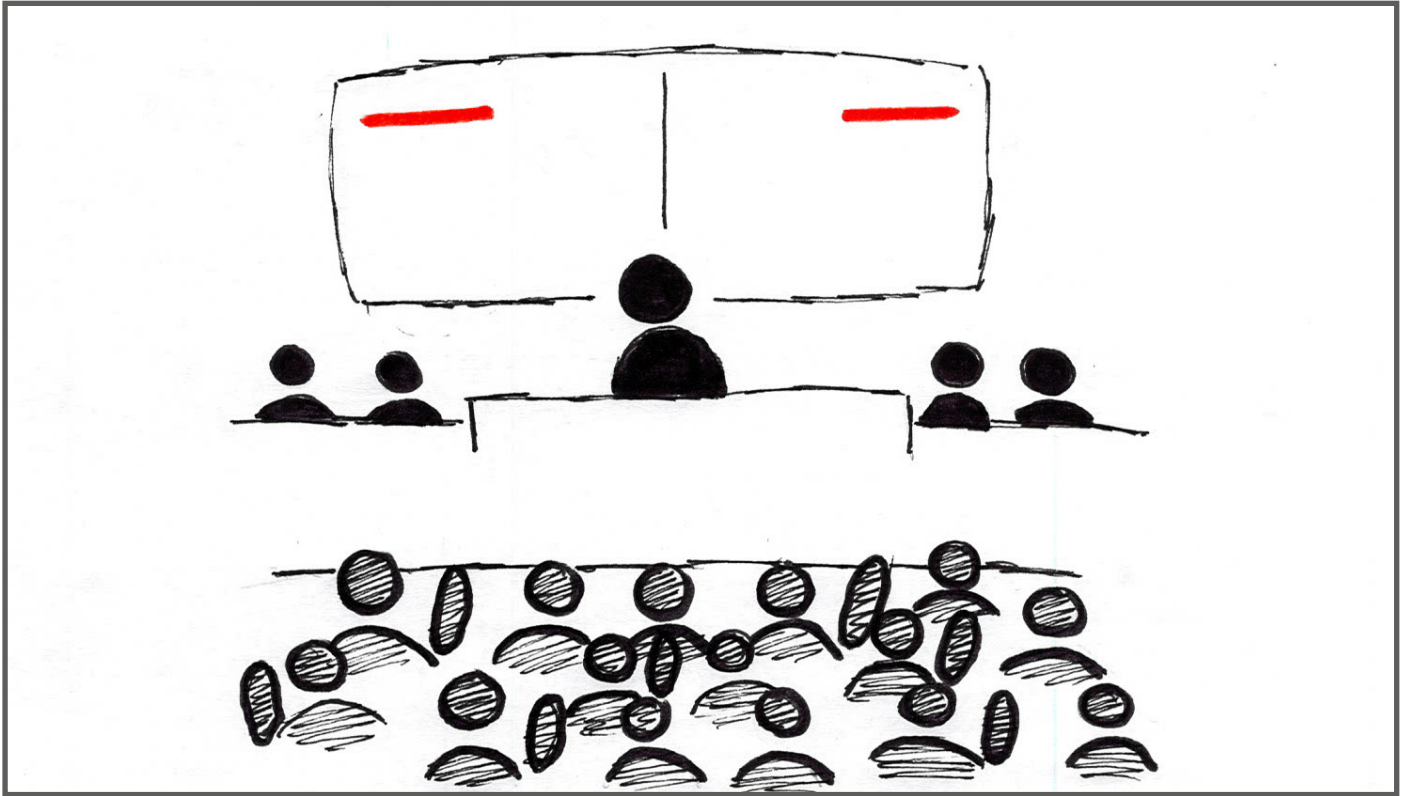


In Verbindung

Gemeinschaft lebt davon

Wählen ist Macht!

Jonas (12), Timo (14), Atakan (13), Lena (13), Laura (13),
Mina (13) und Aaleen (13)



Abstimmungen sind Teil der Demokratie

In diesem Artikel erfahrt ihr, was Demokratie ist und warum wählen Macht ist.

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Eine Demokratie ist ein politisches System. In Österreich dürfen alle Bürger:innen ab dem 16. Geburtstag wählen gehen. Der gewählte Bundespräsident von Österreich heißt Alexander Van der Bellen. Er ist das Staatsoberhaupt Österreichs. In einer Demokratie spielt Gerechtigkeit eine große Rolle. Jede:r kann ihre:seine eigene Meinung beitragen. Im Parlament werden Gesetze beschlossen und danach veröffentlicht. Welche Möglichkeiten

gibt es in einer Demokratie, mitzubestimmen? Die einfachste Möglichkeit ist, sich aktiv (ab 16 Jahren) oder passiv (ab 18 Jahren) an einer Wahl zu beteiligen. In Österreich gibt es viele Parteien, die man wählen kann. Zurzeit sind fünf Parteien im Parlament vertreten. Diese stellen Abgeordnete (Vertreter:innen des Volkes), die sich aktiv mit Themen beschäftigen. Parteien wollen gewählt werden und versuchen, dich daher von sich zu überzeugen. Außerdem kann man sich über Themen gut informieren, falls

man sich nicht auskennt, und danach kann man Vorschläge machen. Und natürlich bildet man sich dadurch auch seine eigene Meinung. Um deine Meinung so gut wie es geht, zu verbreiten, kann man sie z. B. auf Social Media posten oder an Demos teilnehmen. Dadurch entsteht dann eine Community mit ähnlichen Meinungen. Man

kann auch Petitionen unterzeichnen. Durch all diese Möglichkeiten werden mehr und mehr Leute deine Meinung hören und vielleicht auch weiterempfehlen. Die schwerste Möglichkeit ist unserer Meinung nach selbst Politiker:in zu werden, aber natürlich ist dies auch möglich.



Demokratie Quiz

A: Demokratie übersetzt heißt...

- 1) Volkstheater
- 2) Herrschaft des Volkes
- 3) Herr des Volkes

B: Ab wie vielen Jahren darf man in Österreich wählen?

- 1) 16
- 2) 21
- 3) 18

C: Wie viele Parteien gibt es zurzeit im Parlament?

- 1) 5
- 2) 6
- 3) 7

D: Eine Möglichkeit, in einer Demokratie teilzunehmen ist...

- 1) auf die Toilette gehen
- 2) mit Freunden treffen
- 3) auf Social Media posten

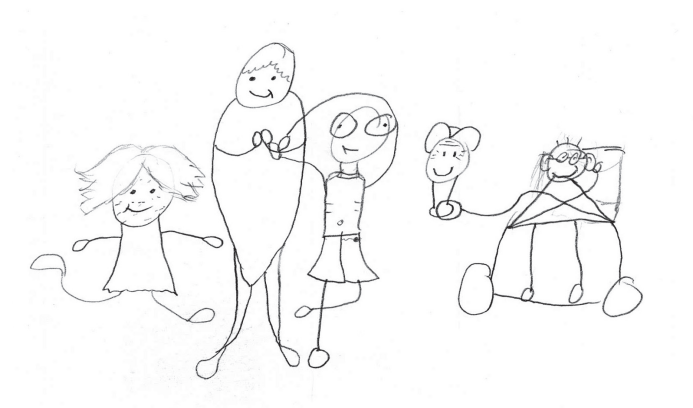
Lösung: A: 3, B: 1, C: 1, D: 3

Vielfalt ohne Vorurteile!

Flo (13), Eiman (13), Joseph (13), Rosa (13), Moana (13) und Magda (13)

Vielfalt bedeutet, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Kulturen, Erfahrungen und Perspektiven zusammenleben. Es sollte Vielfalt ohne Vorurteile geben. Und um dieses wirklich wichtige Ziel für Demokratie und Gemeinschaft zu erreichen, müssen wir alle dafür sorgen, dass wir uns und andere akzeptieren, egal wie sie sind, egal woher sie kommen oder was sie denken! Noch ein sehr wichtiger Punkt ist, dass man niemals zu früh urteilen sollte, wer und wie ein Mensch wirklich ist. Etwas anderes ist es natürlich, wenn man die Person schon lange kennt oder eine Ahnung hat, was wirklich geschehen ist. Leute sollten auch respektiert werden, wenn sie eine andere Meinung haben. Jede:r hat ein Recht auf eine Meinung. Auch wenn das nicht immer die eigene ist. Alle Männer und Frauen, Menschen

aus unterschiedlicher Kultur, mit unterschiedlicher Herkunft sowie Religion, haben in einer Demokratie die gleichen Rechte! Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir jeweils auch an uns selbst arbeiten, indem wir unser Selbstbewusstsein aufbauen und wir uns nicht von anderen zu leicht beeinflussen lassen. Man sollte aber auch andere ermutigen. Unterschiede bereichern unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht. Sie

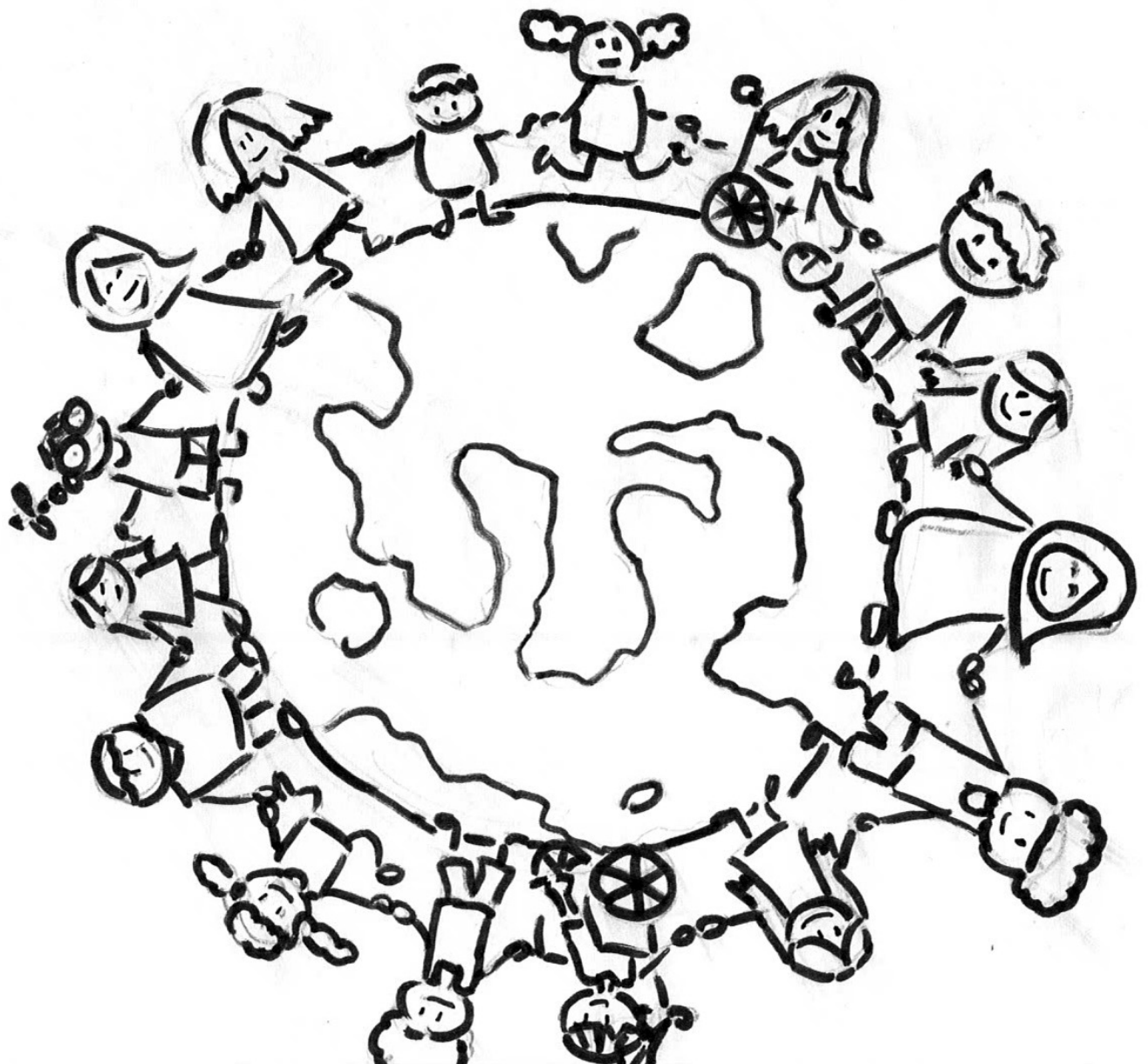


Menschen sind unterschiedlich.



fördern Offenheit, Toleranz und gegenseitiges Verständnis. Wenn Menschen aus verschiedenen Lebenswelten aufeinandertreffen, entstehen neue Ideen, kreative Lösungen und ein

besseres Miteinander. Man kann voneinander lernen. Unser Fazit ist, dass Vielfalt etwas Gutes sein sollte und jeder Mensch respektiert werden soll, wie er oder sie ist.



Menschenrechte

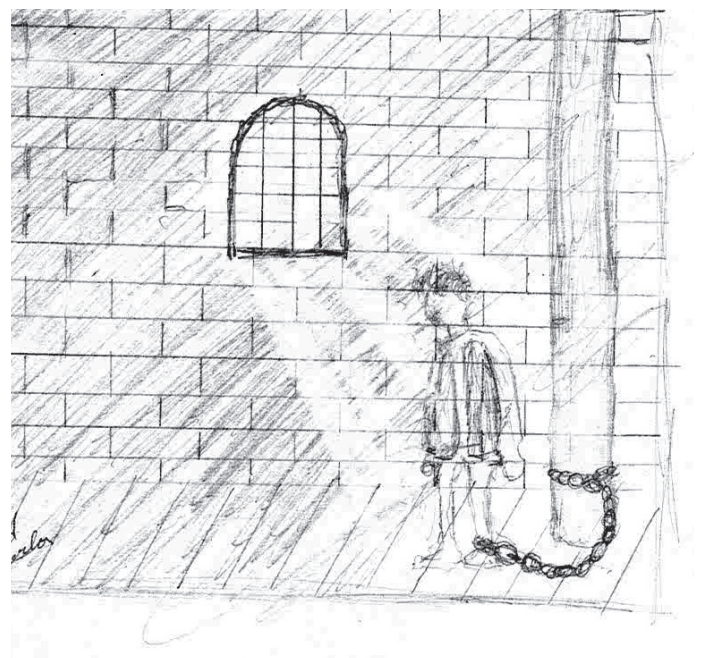
Agasthya (12), Elina (13), Ferdinand (13), Tim (13), Mira (12) und Laetitia (12)



Wir alle haben Rechte. Unsere Collage zum Thema Menschenrechte aus Bildern aktueller Tageszeitungen.

Alle Menschen haben Rechte: die Menschenrechte.

Menschenrechte sind weltweit anerkannte Rechte jedes einzelnen Menschen zur Sicherung der Menschenwürde. Sie sollen Antwort auf die uralte Frage geben, wie unser Zusammenleben unter größtmöglicher Freiheit der:des Einzelnen gestaltet, und wie ein Ausgleich zwischen den Interessen von Individuen untereinander sowie gegenüber der Allgemeinheit hergestellt werden kann. Der Gedanke von Freiheit, Gleichheit und Menschenwürde spielt dabei ebenso eine zentrale Rolle, wie die Ausstattung der:des Einzelnen mit Rechten zum Schutz vor Machtmissbrauch und Ausbeutung. Menschen-



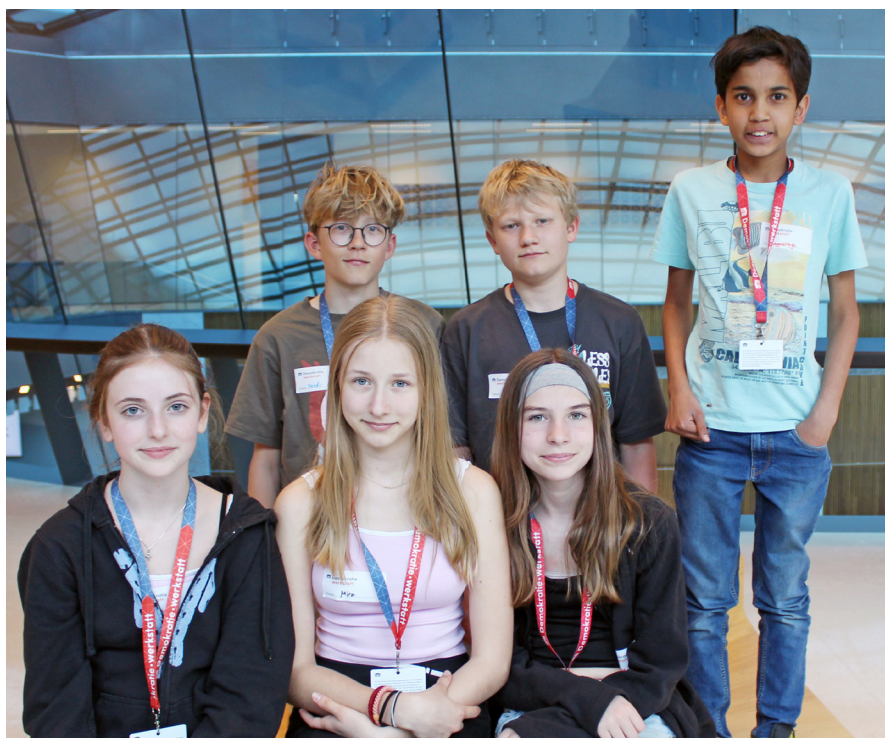
Alle Menschen haben das Recht auf Freiheit

rechte gelten als Bedingung für nachhaltigen Frieden, Sicherheit und Entwicklung. In unserer österreichischen Verfassung sind diese Rechte in Form der sogenannten Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) gesichert. Am 10. Dezember 1948 wurden das erste Mal die Allgemeinen Menschenrechte verkündet und das galt damals als ein großer Fortschritt in der Geschichte. Hier sind ein paar Beispiele dieser 30 universellen Rechte aller Menschen. Sklaverei ist verboten. Jeder Mensch muss gleich behandelt werden, weil alle gleich an Würde und

Rechten sind. Es gibt das Recht auf persönliches Eigentum und jeder Mensch hat das Recht auf Leben und auf Freiheit. Dass viele Länder noch die Todesstrafe als Bestrafungsform haben, widerspricht unserer Meinung nach diesem Recht. Für uns sind Menschenrechte sehr wichtig, weil sie das Leben, das wir heutzutage führen, ermöglichen. Ohne die Menschenrechte wäre die Menschheit außer Kontrolle und das Zusammenleben lange nicht so friedlich, wie es heute ist.



Das Recht auf sauberes Trinkwasser ist wichtig.



Würdest du dich trauen?

Asmah (13), Laura (13), Johanna (12), Jakob (13), Marvin (13) und Raphael (13)



In diesem Artikel geht es darum, warum es so wichtig ist, sich füreinander einzusetzen.

Sich füreinander einzusetzen, benötigt Mut. Dafür gibt es auch ein Wort: Zivilcourage. Aber was genau ist das? Zivil sind alle Personen, die nicht z. B. bei der Polizei oder Armee sind. Courage heißt Mut im Französischen, aber auch im Englischen. Das bedeutet so viel wie: füreinander einzustehen.

Stellt euch folgende Situation vor: Eine schwangere Frau steigt in einen vollen Bus ein. Alle Plätze sind besetzt, bis auf einen Platz, der von einem Rucksack besetzt wird. Daneben sitzt eine Gruppe von Jugendlichen. Die schwangere Frau ergreift die Möglichkeit, die Gruppe

darauf anzusprechen. „Wärt ihr so nett, eure Tasche wegzunehmen? Ich würde mich nämlich gerne hinsetzen“. Die Jugendlichen reagieren unfreundlich. Sie sagten „Geh jemand anderen nerven“, und blicken wieder auf ihre Handys. „Es ist wirklich schwer für mich, im fahrenden Bus zu stehen“, versucht es die Frau erneut. Die Jugendlichen schieben eine blöde Meldung und ignorieren die Frau. Die anderen Leute im Bus bleiben vorerst ruhig, weil sie nicht sicher sind, was sie sagen sollten. Sie hoffen wahrscheinlich, jemand anderes würde eingreifen. Plötzlich steht doch eine Person auf. Sie sagt zu der Frau:

„Nehmen sie meinen Platz“, und dann wendet sie sich zu den Jugendlichen: „Es kann nicht sein, dass ihr so respektlos seid! Einen Rucksack wegzunehmen tut nicht weh.“ Wie die Geschichte ausgeht, könnt ihr euch selbst vorstellen und euch auch überlegen, ob ihr eingegriffen hättet. Die Moral von der Geschichte ist auf jeden Fall: Setz dich für andere Personen ein, die

Hilfe brauchen und warte nicht, bis es jemand anderes tut! Wenn niemand eingreift, glauben die anderen, dass ihr Verhalten in Ordnung ist. Vielleicht sogar die Person, die eigentlich das Opfer ist. Es ist traurig, dass viele Menschen denken, dass Respektlosigkeit in Ordnung ist, weil dadurch die Gesellschaft auseinanderfällt.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

3B, BG Georgigasse, Georgigasse 85-89
8020 Graz

